

# Sie lebt ihren Traum am anderen Ende der Welt

Die Bündnerin Veronika Evans-Gander führt mit ihrem Mann seit mehr als 25 Jahren ein Weingut in Neuseeland – und das äusserst erfolgreich.

von Matthias Stadler

Sie hat durchgezogen, wovon viele andere Schweizerinnen und Schweizer nur träumen: Veronika Evans-Gander wanderte vor mehr als einem Vierteljahrhundert ans andere Ende der Welt aus – um dort mit ihrem Ehemann etwas Land zu kaufen und ein Weingut aufzubauen. Mittlerweile erhalten die beiden für ihre Weine regelmässig Auszeichnungen; auf ihrem Weingut finden zudem Hochzeiten statt.

Doch von vorne: 1990 schloss die damals 22-jährige Veronika Gander, aufgewachsen in einer Bauernfamilie in Safien-Camana, ihre Ausbildung zur Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin in Chur ab. Daraufhin zog es sie für eine Reise nach Australien. In Margaret River, einem bekannten Weinanbaugebiet in Westaustralien, lernte sie den Neuseeländer David Evans kennen und lieben. Bereits ein Jahr später heirateten die beiden, 1993 zog es sie nach Neuseeland. Auf Waiheke Island, einer 92 Quadratkilometer grossen Insel, eine halbe Stunde mit dem Schiff von Auckland entfernt, kaufte das junge Ehepaar für einen Spottpreis 16 Hektaren Land. «Wir hatten riesiges Glück, dass wir diesen Flecken gefunden haben und kaufen konnten», blickt Veronika Evans-Gander zurück auf ihre Anfangszeit in Neuseeland.

## Qualität vor Quantität

Das Paar zog ans andere Ende der Welt, «weil es unser Traum war, ein Stück Land zu besitzen und etwas Eigenes von null auf aufzubauen», erklärt die heute 53-Jährige. «Zudem wollte ich als Bauertochter schon immer irgendwo auf dem Land leben, wo ich meinen Freiheitsdrang so richtig ausleben kann. In der Schweiz wäre das für mich schwierig geworden.» Und da der Gatte aus Neuseeland stammt und Önologe ist, war ein Weingut in Neuseeland naheliegend.

Veronika und David Evans-Gander, die zwei Söhne im Teenageralter haben, stecken viel Arbeit in die Verwirklichung ihres Traums. Heute können sie mit Stolz auf das Erreichte zurückblicken. Ihr Weingut «Passage Rock» gehört zu den besten der Insel, der Name ist unter Weinliebhabern im Land bekannt. Ihre Weine haben schon diverse Preise gewonnen: «Die erste Auszeichnung haben wir von einem hochanerkannten Weinwettbewerb der Fluggesellschaft Air New Zealand im Jahr 2003 erhalten. Darauf sind wir nach wie vor sehr stolz», sagt Veronika Evans-Gander. Wichtig sei für sie Qualität vor Quantität – und dass sie nachhaltig und verantwortungsbewusst mit dem Land und mit den Angestellten umgehen.

Im Angebot hat ihr Unternehmen Weine, die in Neuseeland weitverbrei-



Ein Leben fern der alten Heimat: Veronika Evans-Gander gewinnt mit den Weinen ihres Weinguts «Passage Rock» regelmässig Preise. Bilder Matthias Stadler



«Wir hatten riesiges Glück, dass wir diesen Flecken gefunden haben und kaufen konnten.»

tet sind, beispielsweise Syrah und Cabernet Sauvignon. «Wir haben hier ähnliche Verhältnisse wie in der Region Bordeaux.» 60 000 Flaschen produzieren sie pro Jahr. Neben den Weinen ist das Weingut auch bekannt für seine Küche und als Hochzeitslokalität. Die Gäste degustieren hier also nicht nur Wein, sie lassen sich auch sonst gerne kulinarisch verwöhnen oder feiern im Kreise der Angehörigen. Die hügelige Landschaft mit den Reben und das ganz in der Nähe gelegene Meer tragen dabei zum Charme von «Passage Rock» bei. Diesen Namen, der jenem einer Steinformation in der angrenzenden Bucht entspricht, gab das Ehepaar dem Anwe-

sen und ihren Weinen, nachdem sie das Weingut zuerst auf «Camana-Farm» getauft hatten.

## Bündner Dialekt

Neben dem Wein ist die Kunst die zweite Leidenschaft von Veronika Evans-Gander. Auf dem Weingut stehen diverse Skulpturen, die die Auslandschweizerin im Laufe der Zeit angefertigt hat. «Damit kann ich ausdrücken, was ich nicht in Worte zu fassen vermag», erklärt sie. Was sie jedoch in Worte fassen kann, tut sie in einem nach wie vor ausgeprägten Bündner Dialekt. Anders als viele Auslandschweizer, die schon seit Jahrzehnten in Neuseeland wohnen und mittlerweile Mühe haben, sich in ihrer Muttersprache korrekt auszudrücken, muss sie nur selten nach dem richtigen Ausdruck suchen. «Unsere beiden Jungs sprechen aber leider nur sehr wenig Schweizerdeutsch», führt sie aus. Und dies, obwohl sie sich bei der Erziehung Mühe gegeben habe, Mundart mit ihnen zu sprechen.

Bündner Dialekt gesprochen wird im Hause Evans-Gander trotzdem:

«Mein Mann spricht es gut.» Überhaupt ist das Schweizerische in ihr nach wie vor stark präsent. So begab sich Veronika Evans-Gander am vergangenen 1. August zur Feier des Schweizer Clubs Auckland, wo auf einem ländlichen Anwesen Fondue gegessen und Weisswein getrunken wurde. Am Nationalfeiertag treten jeweils auch Alphornbläser und eine Jodelgruppe auf. Und mitten unter ihnen befindet sich seit zwei Jahren auch die Bündnerin. «Ich habe schon als Mädchen immer gerne gesungen. Und seit zwei Jahren jodelte ich in unserer Jodelgruppe in Auckland. Das macht mir wahnsinnig viel Spass.»

Die Bündner Bauertochter hat sich am anderen Ende der Welt also ihr eigenes kleines Paradies erschaffen. Dabei schätzt sie vor allem die Freiheit und die Landschaft. «Natürlich gibt es auch in Neuseeland Einschränkungen und Bürokratie. Aber mit etwas Mut hat man hier die Möglichkeit, sich ein schönes Leben aufzubauen.» Der Traum vom Auswandern, den so viele Schweizer hegen, ist bei ihr Realität geworden.

## Am liebsten auf dem Tälhorn

Veronika Evans-Gander wuchs in Safien-Camana als jüngstes von vier Kindern in einer Bauernfamilie auf. Ihr ist der Kontakt zu ihrer Familie in der Schweiz nach wie vor sehr wichtig. Zum letzten Mal in Graubünden

war die 53-Jährige vor einem Jahr, eigentlich hätte sie auch dieses Jahr mit der Familie in die Schweiz fliegen wollen, doch machte ihr Corona einen Strich durch die Rechnung. «Wenn ich in der Schweiz bin, gehe ich immer in die Bündner

Berge, am liebsten auf das Tälhorn. Denn die Berge vermisse ich auf Waiheke Island manchmal schon.» Zudem esse sie gerne eine «gute Trockenwurst, richtigen Gruyère und eine Cremeschnitte mit Kirschen in der Glasur». (mst)

## GRATULATIONEN

### Treuer Mitarbeiter bei der Gasser AG

Gregorio Tino aus Chur darf diesen Monat bereits sein 15-Jahr-Dienstjubiläum bei der Firma Josias Gasser Baumaterialien AG in Zizers feiern. Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden gratulieren ihm herzlich und danken für seine langjährige Mitarbeit.

### Neuer Experte bei der Curia Treuhand

Mathias Caprez aus Chur, Mitarbeiter der Curia Treuhand AG in Chur, hat allen Grund zur Freude. Nach mehrjähriger berufsbegleitender Ausbildung hat er die anspruchsvolle höhere Fachprüfung zum diplomierten Treuhandexperten mit sehr gutem Erfolg bestanden.

INSERAT

## Hausmesse- Wochen

26. Oktober – 8. November 2020



Attraktive  
Messe-  
Rabatte

**delta**  
MÖBEL KÜCHEN HAUSHALT

delta-moebel.ch, Tel. +41 (0)81 772 22 11

SWISSOIL GRAUBÜNDEN

## HEIZÖLPREISE

Preis pro 100 Liter (inklusive MwSt.) für Lieferung in Chur, gültig am Tag der Bestellung für eine Abladestelle.

Heizöl extra leicht nach Euro-Qualität

Liter	19.10.20	26.10.20
500 – 1000	81.40	80.00
1001 – 2000	79.80	78.40
2001 – 3000	71.20	69.80
3001 – 6000	68.10	66.70
6001 – 9000	66.00	64.60
9001 – 14000	64.60	63.20

Öko-Heizöl nach CH-Qualitätsstandard

Liter	19.10.20	26.10.20
500 – 1000	82.20	81.10
1001 – 2000	80.60	79.50
2001 – 3000	71.90	70.90
3001 – 6000	68.80	67.70
6001 – 9000	66.80	65.70
9001 – 14000	64.40	64.30

■ Tägliche Preisänderungen vorbehalten. Fracht- und LSVA-Zuschlag für Lieferungen ausserhalb Chur. Die Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer.

Für Wärme und Wohlbefinden!

0800 80 20 80  
www.coop-heizoel.ch

**coop**  
heizöl

## #GARTEHAG

IHRE IDEEN –  
UNSERE  
LEIDENSCHAFT.

#GARTEHAG Hardegger  
Zeughausstrasse 8 | 7208 Malans | 081 740 28 24  
info@gartehag.ch | www.gartehag.ch



INSERAT